



EHRlich ORIENTALISCH

(SR UND NACHHALTIGKEIT

ALS ZIELSETZUNG

Inhalt

Vorwort

CSR-Säule 1: Umweltschutz

CSR-Säule 2: Verwendung nachhaltiger Rohstoffe

CSR-Säule 3: Sicherheit im Fokus

CSR-Säule 4: Ein Herz für die Gesellschaft

Resümee

Vorwort

Inproba BV möchte nicht nur die besten und preiswertesten orientalischen Produkte herstellen. Wir möchten auch, dass diese verantwortungsbewusst mit natürlichen, nachhaltigen Rohstoffen und auf sichere Weise hergestellt werden. Mit einem Bewusstsein für Mensch und Umwelt. Hier und in den Ländern, aus denen unsere Rohstoffe stammen. Unter Eerlijk Oosters (Ehrlich Orientalisch) verstehen wir: ehrlich dem Verbraucher gegenüber, umweltfreundlich und mit Rücksicht auf die Gesellschaft.

Verantwortung als Selbstverständlichkeit

Wir sehen unsere gesellschaftliche Verantwortung als eine Selbstverständlichkeit. Deshalb haben wir neben unseren Richtlinien bezüglich Lebensmittelsicherheit und Qualität auch eine CSR & Nachhaltigkeits Richtlinie erstellt. Wir setzen uns sehr dafür ein, als Unternehmer gesellschaftlich verantwortungsvoll tätig zu sein. Dieses Engagement entspringt dem Bewusstsein, dass wir Teil der Gesellschaft sind. Dies gilt sowohl für uns als Hersteller qualitativ hochwertiger Produkte als auch für uns als Arbeitgeber der Menschen in den Niederlanden und in den Ländern, aus denen unsere Rohstoffe stammen. Dieses soziale und gesellschaftliche Engagement sehen wir als wesentlichen Teil unserer Daseinsberechtigung.

„Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit stehen im Mittelpunkt unserer Unternehmensphilosophie Eerlijk Oosters (Ehrlich Orientalisch). Sie erhalten erstklassige Produkte. Wir arbeiten umweltbewusst und haben einen kritischen Fokus auf Nachhaltigkeit und die Arbeitsbedingungen sowohl in unserem eigenen Land als in den Ländern, aus denen unsere Rohstoffe stammen.“ - Rob Libbenga, Geschäftsführer Inproba BV

CSR-Integration in unserem Unternehmen

Inproba BV stützt sich auf vier Säulen: Umwelt, Rohstoffe, gesellschaftliches Engagement und Sicherheit. Gemeinsam haben wir CSR-Ziele entwickelt, die sich auf diese Säulen beruhen. Wir streben eine vollständige Integration von CSR in der gesamten Betriebsführung an. In Anbetracht des Klimawandels und der Tatsache, dass wir den nächsten Generationen eine sauberere und gerechtere Erde hinterlassen möchten, haben wir unseren Schwerpunkt für die nächsten drei Jahre auf das Erreichen einer klimaneutralen* Organisation bis 2020 gelegt.

Gemeinsam mit allen Mitarbeitern, Lieferanten, Kunden und anderen Stakeholdern wird es Inproba gelingen, ihre ehrgeizigen CSR-Ziele zu erreichen.





Umweltschutz

Wir wollen alles dafür tun, einen Beitrag zu einer schönen, sauberen und gesunden Umwelt für zukünftige Generationen zu leisten. Deshalb achten wir auf umweltbewusstes Arbeiten innerhalb des Unternehmens und treffen Vereinbarungen mit unseren Kunden und Lieferanten u.a. zur Einhaltung der Umweltaforderungen gemäß ILO-Richtlinien.



Erreichte Ziele 2016

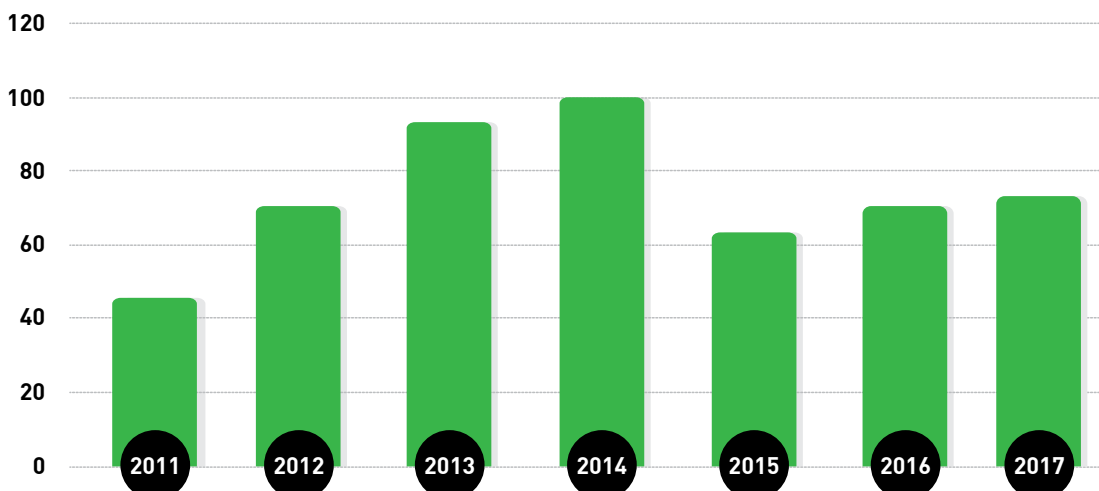
- **Weniger Verschmutzung/Verunreinigung:** Trotz der steigenden Produktion sinkt der EGW (Einwohnergleichwert) weiterhin proportional. 2016 erreichten wir im Vergleich zu 2014 eine Reduktion von 30 %. Für 2017 erwarten wir, 28 % gegenüber 2014 einsparen zu können, trotz einer signifikanten Produktionssteigerung.
- **Kraftstoffeinsparung:** Die Anschaffung von 5 Elektro-/Hybrid-PKWs trägt zu einer weiteren Kraftstoffeinsparung im Geschäfts- und Pendelverkehr der Mitarbeiter bei.
- **Windenergie:** Im Januar 2016 wurde die gesamte Stromversorgung auf 100 % niederländische Windenergie umgestellt. Der jährliche Energiebedarf von Inproba wird durch eine einzige Windturbine erzeugt.
- **Reduktion des CO2-Fußabdrucks:** Durch Umschalten auf 100 % Windenergie 2016 konnte ein beachtlicher Teil des CO2-Fußabdrucks im Hinblick auf 2015 reduziert werden.
- **Reduktion des Biomasse-Abfalls:** Durch die Optimierung des Auffangs von Biomasse stieg die Biogasproduktion. Die Untersuchungen im Hinblick auf bessere Reinigungstechnologien führten zur Anschaffung neuer Kochkessel (Ende Oktober), neuer Leitungen und neuer Technologien, sodass noch größere Einsparungen zu erwarten sind.
- **Geringere Verschwendung von Lebensmitteln:** Durch die Verbesserung der Metalldetektion bei unverpackten Produkten und die Lieferung von Überschussware die niederländischen „Tafeln“ konnte die Lebensmittelverschwendung auf ein Minimum zurückgeführt werden.
- **CSR-Schulung:** Alle Produktionsmitarbeiter und Teamleiter erhielten mehrere Schulungen im Rahmen des Projekts „Reduktion der Wasserverwendung und EGW“. Das vollständige Büropersonal erhielt speziell ein Training im Bereich CSR und Nachhaltigkeit.
- **Projekt Nachhaltige Beschäftigung:** Produktionsmitarbeiter und Teamleiter nahmen an einer Schulungsreihe zur Verbesserung von Ergonomie und Motorik teil; das Ziel bestand dabei in einer dauerhaften Einsatzfähigkeit ohne körperliche Beschwerden. Diese Reihe wird 2017 fortgesetzt.



Planung für 2017

- **Reduktion des CO2-Fußabdrucks:** Inproba möchte 2020 garantiert klimaneutral* tätig sein. 2017 wird ein großer Teil des Gasbedarfs durch Ankauf von GvO Vertogas-Zertifikaten auf Biogas umgestellt. Hiermit stimuliert das Wirtschaftsministerium den Handel mit erneuerbarem Gas.
- **Sonnenenergie:** Im Rahmen des „Baarns Klimaat Akkoord“ (Baarner Klimaabkommen) läuft zurzeit eine Untersuchung im Bezug auf die Bereitstellung von Dachflächen zwecks Installation von PV-Solaranlagen, die Strom für Einwohner von Baarn erzeugen können.
- **Reduktion des Biomasse-Abfalls:** Durch Investition in spezifische Reinigungstechnologien, neue Kochkessel und Leitungen (Ende Oktober 2017) wird der Biomasse-Abfall weiterhin reduziert.
- **Restmüllreduktion:** Mithilfe eines internen Projekts wird noch mehr auf eine bessere Trennung der verschiedenen Abfallströme (wie

- Kunststoffe und Blech) geachtet werden. Dabei wird Inproba, falls erforderlich, die Expertise einer externen Partei einholen, die sich auf Abfallmanagement spezialisiert hat, um den recycelten Anteil von ca. 70 % auf ein Optimum zu steigern.
- **CSR-Schulung:** Wiederholung der jährlichen CSR- und Nachhaltigkeitsschulungen für alle Mitarbeiter.



Entwicklung EGW 2011-2017



Verwendung nachhaltiger Rohstoffe

Unsere Produkte stammen aus der Natur. Für Inproba ist es daher sehr wichtig, dass wir nachhaltig mit unseren Rohstoffen und der Art und Weise, in der diese verarbeitet werden, umgehen. Bei der Auswahl und Bewertung unserer Rohstofflieferanten spielt die Mitgliedschaft in Organisationen, die für eine nachhaltige Herstellung eintreten, wie z.B. RSPO, eine wichtige Rolle.

2016 - 2018:

- **Ohne Gentechnik:** Bei Inproba werden keine gentechnisch veränderten Organismen verwendet.
- **RSPO-zertifiziertes Palmöl:** Seit 2014 verwenden wir ausschließlich nachhaltiges Palmöl von RSPO-zertifizierten Lieferanten (RSPO: „Roundtable on Sustainable Palm Oil“). Seit Mitte 2016 setzen wir darüber hinaus nur noch die nachhaltigste Palmöl-Variante „Segregated“ ein, wofür Anfang 2018 eine Zertifizierung erfolgen wird.
- **Nachhaltiges Papier und nachhaltiger Karton:** Inproba strebt an, zum 01.01.2018 ausschließlich nachhaltiges zertifiziertes Papier zu verwenden. Dies gilt für alle verwendeten Etiketten sowie für Papierfolie und Karton für Schachteln (Duplex). Mit der Verwendung von nachhaltigem Briefpapier, Kopierpapier, Umkartons und Trays wurde bereits vor Jahren bei Inproba begonnen. Durch diese Ergänzung sind Papier/Kartons, die bei Inproba verwendet werden, vollständig nachhaltig.
- **Forschung nachhaltige Gestaltung der Sambal Lieferkette:** Als Mitglied von MVO Nederland (CSR The Netherlands) wurde Inproba eine Subvention IMVO Voucher (Subvention vom Wirtschaftsministerium) gewährt. Anhand einer Untersuchung wurden die tatsächlichen Möglichkeiten, die Sambalkette nachhaltiger zu gestalten, festgestellt. Die Untersuchung führte zu einer strategischen Allianz mit einem neuen Lieferanten, einer noch nachhaltigeren Gestaltung der aktuellen Kette mit dem aktuellen Lieferanten und der Zusammenarbeit mit diversen niederländischen und internationalen NROs in Entwicklungsländern.
- **Biologische Produkte:** Inproba erhielt 2016 von SKAL die EU-Bio-Zertifizierung; Anfang 2017 erfolgte die erste Produktion und Lieferung von Bio-Sambal.
- **Eier ausschließlich aus Bodenhaltung:** Seit einigen Jahren verwendet Inproba für seine Rohstoffe (oder Derivate) ausschließlich Eier aus Bodenhaltung. Derzeit wird eine Untersuchung über die Erhältlichkeit von Eiern aus Freilandhaltung durchgeführt.
- **Soja: RTRS/ProTerra:** Inproba kauft ausschließlich Produkte ohne Gentechnik ein. Da wir auch den nachhaltigen, Mensch und Umwelt schonenden, Anbau von Sojabohnen unterstützen wollen, beschränken wir uns auf den Kauf von Sojabohnen aus Asien (wo die großen Probleme bezüglich Soja kaum eine Rolle spielen); alternativ kaufen wir Soja mit dem Proterra-Gütesiegel. Dieses Gütesiegel geht einen Schritt weiter als RTRS und gewährleistet sowohl einen umwelt- und menschengerechten Anbau als auch einen strikten Anbau ohne Gentechnik.
- **CSR in der Lieferkette:** Alle unsere Lieferanten erfüllen mindestens die 7 wichtigsten Kriterien (von 10) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Bei Audits und Gesprächen wird detaillierter darauf eingegangen. Seit 2016 werden alle neuen Lieferanten auf Grundlage der kombinierten Liste aus 14 Fragen (ILO & BSCI) geprüft; 2017/2018 gilt dies auch für die bestehenden Lieferanten.
- **Rohstoffen:** Es wird für möglichst kurze Transportwege gesorgt.
- Transport **so wenig Gewicht wie möglich** (wie z. B. der unnötige Transport von Wasser).





Arbeitsschutz im Fokus

Die Sicherheit unserer Mitarbeiter ist im Produktionsprozess und in der Verwaltung von zentraler Bedeutung. Durch Gefährdungsbeurteilung haben wir verschiedene Probleme aufgedeckt und Maßnahmen ergriffen, um alle Situationen so sicher wie möglich zu machen. Diese berufsgenossenschaftliche Gefahrenbeurteilung wird regelmäßig immer wieder durchgeführt, um kontinuierliche Verbesserungen durchführen zu können und von einem externen Büro begutachtet.

2016/2017:

- **RI&E-Prüfung:** 2016 fand ein externes Assessment von der Agrarischen Fachhochschule Den Bosch statt, bei der die aktuelle Gefährdungsbeurteilung auf Grundlage der Arbeitsschutzgesetze im Hinblick auf die Umsetzung bei der Arbeit kritisch beurteilt wurde. Die Empfehlungen werden in konkrete Aktionen umgesetzt und durch die neuen Präventivmitarbeiter betreut sowie von einem externen Büro begutachtet.
- **Nachhaltige Beschäftigung:** Die 2016 begonnene Schulungsreihe mit Teamleitern und Produktionsmitarbeitern zeigt positive Auswirkungen im Hinblick auf Ergonomie, motorische und taktische Arbeiten. Dies wird 2017 fortgeführt.
- **Food Defence:** Alle Bediener und Teamleiter werden regelmäßig gemäß den Food Defence-Anforderungen geschult. Nachdem 2016 eine Kameraüberwachung innerhalb und außerhalb von Gebäuden und ein neues Zeiterfassungs- und Türsicherungssystem eingeführt wurden, folgte 2017 die Installation eines gesicherten Zauns rund um das gesamte Gelände.
- **Sozialmedizinisches Team:** 2016 wurde ein sozialmedizinisches Team eingerichtet, das aus 3 externen Fachleuten, d. h. einem Betriebsarzt („Arboarts“), einer HR-Fachfrau und einer Juristin zur Unterstützung und Betreuung von Arbeitnehmern bei der Reintegration besteht.





Ein Herz für die Gesellschaft

Die Zutaten für unsere Produkte stammen aus verschiedenen Ländern. In diesen Ländern hat die Bevölkerung oftmals mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen als diejenige in den Niederlanden. Insbesondere in diesen Regionen stellen wir gerne unser soziales Engagement unter Beweis. Darüber hinaus unterstützen wir regionale Projekte und Unternehmen sowohl in Form eines finanziellen Beitrags als in Form von Produkten.

Sponsoraktivitäten im In- und Ausland 2016/2017:

- **Landwirtschaftliche Unterstützung für Nepal:** Die Zusammenarbeit mit Icfon/ISARD in Nepal trägt erste Früchte. Mittlerweile wurden hundert Bauernfamilien in die Lage versetzt, Obst und Gemüse auf eigenem Land anzubauen. Mindestens zum eigenen Verbrauch und darüber hinaus ausreichend, um auch noch etwas auf dem Markt verkaufen zu können, sodass eine Rücklage für schlechtere Zeiten gebildet werden kann. Die Anlage von Gemüsegärten, Gewächshäusern, Terrassen mit Bewässerungssystemen, das Fruchtbarmachen von Land sowie der Einkauf von Saatgut und das Schulen von Bauern führten zu einer beachtlichen Steigerung der Ernte und damit des Einkommens der Bauernfamilien. Das Ziel besteht darin, bis 2020 für gut 450 Familien eine Verdreifachung ihres Einkommens zu ermöglichen, von € 500,- auf € 1.500,- pro Jahr. Die aktuellen Ernteüberschüsse führten zu der Idee, Bio-Produkte für Inproba anzubauen und zu verarbeiten, und diese Idee wird in der nahen Zukunft von Icfon, ISARD und Inproba auf Durchführbarkeit geprüft. Auf diese Weise wird eine noch besser strukturierte Einkommensquelle für die Bevölkerung in den abgelegenen Gebieten bereitgestellt werden können. Weitere Informationen auf www.icfon.nl/sponsors-van-icfon/.
- **Oxfam Pakt Aus!** Mit den Weihnachtspaketen 2016 spendete Inproba im Namen ihrer Mitarbeiter 175 saubere Wasser- und Sanitäreinrichtungen für nigerianische Flüchtlinge, die aus Angst vor der Gewalt der Terrorgruppe Boko Haram in die Nähe des Tschadsees geflüchtet waren.
- **Sportvereine und Verbände in Baarn** und unmittelbarer Umgebung wurden gesponsort.
- **Grundschulen und Studentenvereinigungen** haben wir finanziell im Rahmen von Projekten unterstützt.
- **Veranstaltungen in und um Baarn** haben wir mit Sachleistungen und Bargeld gesponsort.
- **Die niederländische Tafel** und Inproba arbeiten enger zusammen, da nicht nur Inproba-Produkte, sondern auch immer mehr Private Label-Produkte von Einzelhändlern von Inproba direkt an die Tafel gespendet werden dürfen. Das hat gleich zweifachen Nutzen: Die Lebensmittelverschwendung wird bekämpft und hilfsbedürftige Personen können ein vielseitigeres Angebot nutzen.
- Förderung einer **gesunden Ernährung** (intern und extern).

Meilensteine für die Gesellschaft 2016/2017:

- **Nachhaltige Teppichböden:** Mitte 2017 wurde der Bodenbelag in allen Büroräumen gegen nachhaltige Teppichböden der Firma Interface Floor ausgetauscht. Diese bestehen aus 100 % recycelten Fischnetzen aus dem indischen Ozean.
- **Intern:** Für alle Arbeitnehmer gibt es täglich kostenloses Obst, und Mitte 2017 wurde die Renovierung der Unternehmenskantine abgeschlossen, in der die neue Einrichtung, eine neue Speisekarte mit einem größeren Angebot an gesunden Mahlzeiten und Ruheorte für eine entspannte Atmosphäre und ausreichend Erholung sorgen.

Ziele für 2017/2018:

- **Salz-/Zuckerreduktion:** Wir möchten die weitere Reduktion des Salz-/Zuckergebrauchs stimulieren. Für jedes Rezept untersuchen wir, inwieweit die Menge an Salz und Zucker innerhalb der mikrobiologischen und organoleptischen Grenzen noch weiter reduziert werden kann.
- **Mehr Natur:** Wir setzen so weit wie möglich natürliche Geruchs-, Farb- und Aromastoffe ein und streben, wo immer möglich, ein Clean Label an.
- **Eerlijk Oosters (Ehrlich Orientalisch):** Fortsetzung des Inproba-Produktsortiments „Eerlijk Oosters“, bei dem die positiven Aspekte unserer Produkte (z. B. weniger Zucker, 100 % natürlich) für Verbraucher und Gesellschaft betont werden www.eerlijkoosters.nl.





Fazit

Inproba tritt in einen proaktiven Dialog mit ihren diversen Stakeholdern ein, insbesondere mit NROs wie Oxfam Novib, WWF Indonesia, MVO Nederland, IDH, Rainforest Alliance International, MSC und FSC. Darüber hinaus findet seit 2016 eine gute Zusammenarbeit mit RVO MMF & RVO EEN (zu Vergleichen mit der deutschen GIZ und dem AA) statt, in Verbindung mit der nachhaltigeren Gestaltung der gesamten Lieferkette und dem Zusammenführen mit potenziellen Lieferanten aus dem Ausland.

Die Zusammenarbeit mit EnergiekBaarn, einer Initiative der Gemeinde Baarn, NROs, Bürgern und Unternehmen in Baarn, soll zum „Baarns Klimaat Akkoord“ (Baarner Klimaabkommen) beitragen und die Gemeinde Baarn 2030 klimaneutral machen. Inproba strebt einen garantiert klimaneutralen Betrieb für 2020 an. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden bereits eine Reihe von Investitionen in Neubauten und technische Anlagen getätigt. In den nächsten Jahren werden weitere Investitionen folgen, die zu einer klimaneutralen* Organisation beitragen.

*Klimaneutral im Rahmen von Scope 1 & 2 bedeutet, dass Verantwortung für die eigenen Emissionen übernommen wird, die in den direkten Einflussbereich fallen und so durch Inproba steuerbar sind. Dies betrifft Parameter wie die Verwendung von Strom, Gas, Wasser, den eigenen Personen- und Warentransport sowie alle Aspekte mit Bezug auf Abfall, unter anderem auch Biomasse.

Baarn, 21 Februar 2018

